



## Bayerischer Jagdverband Kreisgruppe Amberg e. V.

Vereinsinformationen - April 2014 - Nummer 02



Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Mitglieder,

mit Ablauf des März ist bereits wieder ein Jagdjahr vorüber gegangen und mit den anstehenden Hegeschauen wird auch noch einmal zurückgeblickt werden. Das Jagdjahr 2013 war zu Beginn geprägt von einem langen und schneereichen Winter, in vielen Revieren dauert die Beseitigung von Schneebruch bis heute an. Kaum wurde es wärmer, wurden wir von einem Jahrhunderthochwasser heimgesucht. Sicher hat es Amberg-Sulzbach nicht so schwer getroffen wie an manch andere Region, dennoch wurde zahlreiches Jungwild Opfer der Fluten. Denken sie an die sprichwörtlich abgesoffenen Kitzte, Junghasen oder Gelege. Insgesamt waren es sicher keine günstigen Voraussetzungen, insbesondere für unser ohnehin schon beeinträchtigtes Niederwild. Und wir Jägerinnen und Jäger hatten dann später zur besten Jagdzeit auch noch ungünstige Witterungsbedingungen, zum Teil mit tagelangem Nebel und ungünstigen Windverhältnissen und später dann auch noch wenig Frost und kaum Schnee.

Ungeachtet dieser Umstände sollen wir dennoch Abschusspläne bei Reh- und Rotwild einhalten und ganz nebenbei noch das Schwarzwild auf für die Landwirtschaft erträgliche Bestände regulieren. Ich denke hier wird klar, dass wir Jägerinnen und Jäger angesichts dieser Herausforderungen untereinander zusammenstehen müssen. Aber wir brauchen auch den Schulterschluss und eine engere Kooperation mit den Jagdgenossen und zwar aus Landwirtschaft und Forstwirtschaft! Und auch wenn dies einzelne Funktionäre z. B. im Bauernverband oder auch im Forstdienst noch nicht richtig erfasst haben, die stetig sinkenden Pachtpreise bis hin zur Unverpachtbarkeit von Revieren sind für viele doch ganz eindeutige Signale. Niemanden kann ernsthaft daran gelegen sein, dass Reviere entweder gar nicht, oder nur zu Lasten der Grundstückseigentümer oder der Allgemeinheit bejagt werden. Im Bereich unserer Kreisgruppe gibt es aber bereits viele gute Beispiele für den notwendigen Schulterschluss von Jägern und Landwirten, die z.B. die Jagd mit Blühstreifen und Schuss-schneisen unterstützen, oder Forstleuten, die revierübergreifende Saujagden mittragen. Natürlich gibt es hier insgesamt noch viel Nachholbedarf, aber mit gegenseitigem Verständniss wird man mehr erreichen, als mit ideologischen Schuldzuweisungen. Dabei müssen wir Jägerinnen und Jäger, bei aller Dialogbereitschaft, auch dafür Sorge tragen, dass unsere jagdlichen Werte nicht aufgegeben werden. Wenn beispielsweise Rehböcke zur Unzeit absichtlich und nicht etwa versehentlich erlegt werden, ist dies nicht tolerierbar. Der Protest einzelner hat hier aber nicht viel Gewicht - daher ist es so wichtig, dass wir unseren Jagdverband als Interessensvertretung von uns Jägerinnen und Jägern wahrnehmen und unterstützen.

Vor kurzem hat in Altötting der Landesjägertag 2014 stattgefunden. Es ist gelungen, dass Vorstandschaft und Vertreter der Kreisgruppe Amberg nahezu an alle Ausschusssitzungen teilnehmen konnten und versucht haben einige Anliegen unserer Oberpfälzer Jägerinnen und Jäger zu übermitteln. Es standen auch Neuwahlen im Präsidium auf der Tagesordnung. Der von einzelnen Kreisgruppen andiskutierte Generationswechsel an der Verbandspitze ist noch ausgeblieben, Präsident Prof. Vocke sowie die bisherigen Vizepräsidenten wurden klar im Amt bestätigt. Auch Vizepräsident Dr. Günther Baumer wurde mit sehr großer Mehrheit im Amt wiedergewählt. Wir gratulieren zu dem hervorragenden Ergebnis und sind sehr froh darüber, mit unserem ehemaligen Vorsitzenden ein Mitglied unserer Kreisgruppe unmittelbar an der Verbandspitze zu wissen. Wir werden versuchen unseren guten Kontakt weiterhin zu nutzen, um unsere Anliegen bei unserem Dachverband zu vertreten. Unter anderem ist z. B. eine Beitragsvergünstigung für junge Jäger ein Thema, was wir im Sinne einer angesichts der Altersstruktur im Verband unabhängigen Jugendarbeit voranbringen wollen.

Dieses Jagdjahr beginnt mit dem milden Winter und Frühjahr, jedenfalls für das Wild, deutlich verheißungsvoller als das vergangene. Lassen Sie uns erwartungsvoll auf die in Kürze beginnende Bockjagd blicken - bis dahin freut sich die Vorstandschaft Sie auf den anstehenden Veranstaltungen wie Hegeschau und Gewehranschüssen recht zahlreich zu begrüßen.

Es grüßt Sie herzlich, mit einem kräftigen Waidmannsheil

Ihr Ruppert Schmid

1. stellv. Vorsitzender

## **Schildersatz für die Verkehrssicherung bei Treib- und Drückjagden**

Unsere Kreisgruppe hat inzwischen einen Verkehrsschildersatz angeschafft. Dieser befindet sich zur Aufbewahrung im Vereinsheim Atzlracht. Mitglieder welche diese Verkehrsschilder zur Absicherung bei der Durchführung einer Treib- oder Drückjagd benötigen, können diese über den 1. Vorstand (Tel. 09664550) oder dem Vorstandsmitglied Renner (Tel. 09624843) leihweise kostenlos anfordern und erhalten.

## **Jetzt wieder Zuschüsse für wildtiergerechten Zwischenfruchtanbau!**

Auf Initiative des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) wird in Zusammenarbeit mit dem Bay. Bauernverband (BBV) auch heuer wieder der wildtiergerechte **Zwischenfruchtanbau** bezuschusst.

Pro Landwirt kann ein Saatgutzuschuss für bis zu sechs Hektar und maximal 390 Euro beim Bayerischen Jagdverband (BJV) beantragt werden. Mehr dazu unter [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de) oder in der BJV-Geschäftsstelle bei Frau Anita Weimann, Tel: 089 - 99023454 oder per Mail [anita.weimann@jagd-bayern.de](mailto:anita.weimann@jagd-bayern.de)

## **Beitrag für 2014 ist fällig**

Der Schatzmeister bittet diejenigen Mitglieder welche ihren Beitrag für das Jahr 2014 noch nicht bezahlt haben, dies in den nächsten Tagen zu veranlassen und den Beitrag auf unser Konto bei der Sparkasse AM-SUL IBAN: IBAN:DE6575250000190017764, BIC:

BYLADEM1ABG. Der Beitrag beträgt 65,00 € und 3,00 € D.A.S Rechtsschutz. **Vielen Dank im Voraus!**

## **Geburtstage im II. Quartal 2014**



Die Kreisgruppe gratuliert zu einem runden Geburtstag:

### **50 Jahre**

Marc Riesnert, Hohenburg  
Robert Geitner, Hohenburg  
Waltraud Forster, Amberg

### **60 Jahre**

Karl-Heinz Beck, Amberg  
Reinhold Galli, Rieden  
Peter Neidl, Fensterbach  
Ludwig Stepper, Kastl  
Bernd Görlach, Alfeld

### **70 Jahre**

Ludwig Dechant, Ursensollen  
Rolf Rossius, München

### **80 Jahre**

Karl Waldhauser, Hirschau  
Josef Donhauser, Amberg  
Hans Dürr, Kümmerbruck  
Georg Schuster, Hohenburg

## **Wie erkenne ich Afrikanische Schweinepest?**

Von Weißrussland aus hat sich die hochansteckende Viruserkrankung bereits in der EU ausgebreitet. Gerhard Klingler, Vorsitzender der Kreisgruppe Ochsenfurt im BJV, hat folgende Tipps

und Hinweise für die Jägerinnen und Jäger praxisnah zusammengefasst.

### **Wie kann der Jäger ein befallenes Stück erkennen?**

Je nach Virulenz können Bewegungsstörungen, Krämpfe und Nasenbluten auftreten. In der Regel verläuft die Erkrankung sehr schnell mit sehr hoher Mortalität. Auffällig sind häufig vergrößerte, fast schwarze Lymphknoten im Bereich des Magens und der Leber sowie flächenhafte Blutungen in der Haut und in den inneren Organen. Die Lunge wirkt teigig. In Weißrussland hat man ganze Rotten verendet in Suhlen und in ihren Einständen gefunden.

### **Was müssen wir Jäger zur Seuchenvorsorge beachten?**

- Bei jeder Gelegenheit konsequente Bejagung zur Reduktion der Population
- Revierübergreifende Jagden organisieren, keine unnötigen Beschränkungen in der Freigabe
- Scharfe Bejagung der Frischlinge und Überläuferbächen
- Keine Verwendung von Aufbruch von Schwarzwild oder sonstigen Schlachtresten zur Kurrung
- Fallwildstücke zur Untersuchung bringen (Röhrenknochen)
- Bei Auffälligkeiten (Fallwildhäufung, abgekommene Stücke, mangelnde Scheu) zuständige Veterinärbehörde informieren

### **Prävention der Jäger auf Betrieben mit Schweinehaltung**

- Nicht in Jagdkleidung und Ausrüstung in Schweineställe gehen
- Kein Schwarzwild auf Betrieben

aufbrechen

- Kein Kontakt zu Hauschweinen
- Besondere Vorsicht bei Entsorgen nicht verwertbarer Reste
- Möglichst kein Schwarzwild anderer Jäger in eigener Wildkammer aufnehmen

Entnommen BJV Newsletter März 2014

## **TERMINE 2014**

### **Schiessplatz in der Fatzen**

**Schießen der JK Auerbach** Samstag 26.04. und 20.09. jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr.

**Schießen der Jagdhornbläser der KG Sulzbach** 30.05./9.00 - 12.00 Uhr

**Prüfungsschießen der Jungjäger KG Sulzbach** 24.05./ 9.00 - 12.00 Uhr.

**Schießen der HG Birgland** 07.06. / 9.00 - 12.00 Uhr

**Allgemeiner Schießbetrieb der KG Amberg:** 17.05., 28.06., 02.08., 06.09., 11.10. jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr.

**Allgemeiner Schießbetrieb der KG Sulzbach:** 10.05., 14.06., und 21.06. jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr.

Außerdem findet für die KG Amberg am Samstag, den 30.08.2014 v. 8.30-12.00 Uhr auf dem Schießgelände der KG Neumarkt ein Tontaubenschießen statt.

### **Weitere Termine**

Am **25.Mai 2014** findet ab 10.30 Uhr (Beginn mit einer Feldmesse) der Jägertag im Vereinsheim Atzricht statt.

Die Firma Zeiss Optik führt am **5.Juni 2014** ab 19.30 Uhr im Waldhaus die neuesten Ferngläser und Zielfernrohre vor.

## Einladung zur Rehwildhegeschau

Die öffentliche Rehwildhegeschau  
für das Jagdjahr 2013/2014 findet am

Freitag, den 25. April 2014 um 19.30 Uhr  
im Pfarrsaal von St. Michael, D-Programm,  
Rot-Kreuz-Platz 7, 92224 Amberg  
(Zufahrt über Sebastianstraße – Steubenstraße)

statt.

### Programm

- **Eröffnung durch die Jagdhornbläser**
- **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
- **Grußworte der Ehrengäste**
- **Festrede, Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein, Vizepräsident BJV**
- **Stellungnahme des Jagdberaters Ekkehard Zink zum Rehwildabschuss und zu den übrigen erlegten Wildarten**
- **Verblasen der Strecke und Hörnergruß zur Verabschiedung**

Die Anlieferung der Gehörne erfolgt am Freitag den 25.4.2014 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Die Bewertung der Trophäen hat bereits in den Rehwildhegegemeinschaften stattgefunden.

Mit freundlichen Grüßen  
und Waidmannsheil

**Die Vorstandschaft der  
Kreisgruppe Amberg im BJV**